

# Mehr Frauen in Führung – so geht´s

## Gender 4.0 – Chancen und/oder Risiken der digitalisierten Arbeitswelt für Frauen

Die Industrie 4.0 gefährdet vor allem Arbeitsplätze von Frauen, das ergeben Studien u.a. des Weltwirtschaftsforums und der Boston Consulting Group sowie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. Es wird höchste Zeit, die Debatte um die Folgen der Digitalisierung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Helfen der technologische Fortschritt und die damit verbundenen gesellschaftlichen Veränderungen, die Geschlechtergrenzen aufzubrechen und die Arbeitsmöglichkeiten und Aufstiegschancen für Frauen zu verbessern? Oder werden Ungleichheiten eher verfestigt und neue Hürden aufgebaut?

Mit Expertinnen aus den Bereichen Gewerkschaft, Wissenschaft und Wirtschaft wollen wir Fragen erörtern wie: Wie und wo verändert sich der Arbeitsmarkt durch Digitalisierung insbesondere für Frauen? Kann flexibles Arbeiten für die Verbesserung der Work-Life-Balance genutzt werden? Führt selbstorganisiertes Arbeiten zu besseren Arbeitsbedingungen? Welche Bedeutung haben Ausbildung und Qualifizierung?

**ZEIT** FREITAG, 22. FEBRUAR 2019, 17.00 – 19.00 UHR

**ORT** Rochdale Raum, Rathaus, Niederwall 25, 33602 Bielefeld

**ZIELGRUPPE** Personalverantwortliche in kleinen und mittelständischen Unternehmen

**BEGRÜSSUNG** Christina Rouvray | Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL  
Vera Wiehe | WEGE Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH

**KEYNOTE** Arbeitszeiten müssen zum Leben passen  
Annelie Buntenbach | Bundesvorstand DGB

**TALKRUNDE** Gender 4.0 – Was können wir tun? Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren  
Prof.in. Dr.in Ellena Werning | Fachhochschule des Mittelstands | Forschungsdirektorin Digitalisierung und Sicherheit  
Michaela Evans | Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen  
Prof.in Dr.in Swetlana Franken | Fachhochschule Bielefeld | Leiterin der „Denkfabrik Digitalisierte Arbeitswelt“  
Annelie Buntenbach | Bundesvorstand DGB  
Katharina Himmerich | Geschäftsführerin Oltrogge GmbH & Co. KG

**MODERATION** Almut Rademacher | OWL Maschinenbau e.V.

**AUSKLANG** Austausch bei einem Imbiss

**ANMELDUNG** Bitte verbindlich bis zum 15. Februar 2019 hier über das [Online Formular](#) oder unter [www.frau-beruf-owl.de](http://www.frau-beruf-owl.de)

**ANSPRECHPARTNERINNEN** Christina Rouvray | Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL der OWL GmbH  
[c.rouvray@ostwestfalen-lippe.de](mailto:c.rouvray@ostwestfalen-lippe.de) | 0521 96733-294 oder 0521 51-2942

Vera Wiehe | WEGE Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH  
[wiehe@wege-bielefeld.de](mailto:wiehe@wege-bielefeld.de) | 0521 55766076

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL wird gefördert von:

Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Trägerin:

OWL  
OstWestfalenLippe